

ing Mitte Juli und dem
gring Anfang August kann
h im September und Okto-
ränn und Monza auf fahr-
ch anspruchsvolle Strecken
Während es am Lausitz-
dem eine vierstündige En-
e mit der NES 500 gibt, gilt
Termine 2017 ein Mix aus
rintrennen und einer über
digen Endurance. – Übr-
leich zum Saisonstart war-
Highlight: der Auftritt im
n der „Truck Race Trophy“
m Red Bull Ring. Eine be-
e Sensation aber spielt sich
Jahr am Hockenheimring
die europäische NASCAR
n V8 Big Banger am ers-
-Wochenende ihren ersten
in Deutschland hat – und
Challenge ist mit dabei!

Meistertitel im Visier

ob Sie Ihrer hochtourigen
schaft als Racer oder Zu-
frönen – was Sie 2017
st, sind spannende Rennen
mhaften Strecken und un-
liche Veranstaltungen, ei-
von werden sogar mit der
Car Challenge gefahren.
under, dass Promoter Bern-
scher der kommenden Sai-
geduldig entgegenfiebert,
t einem Mix aus offenen
prototypen und GT-Fahrzeu-
einmaliges „Le Mans Fee-
erspricht. Und wer weiß,
nt winkt Ihnen ja einer der
heiß begehrten Meisterti-
o: Fahr-Enthusiasten, Kur-
winger und Rennspezialis-
die Motoren, und sichern
n gleich Ihre Startnummer
P9-Challenge 2017.

ung:
p9-challenge.com oder
p9-challenge.com

W.E. Randerer

Classic – Schneeberg-Winter-Trophy

Am besten ganz vorn

Karl Faist und sein Team haben ein glückliches Händchen: Auch im dritten Jahr ihrer Veranstaltung herrschten ordentliche winterliche Bedingungen.

Viel Schneefahrbahn und Eispas-
sagen bei überwiegend sonnigen
Verhältnissen prägten die rund
250 Kilometer lange Strecke,
die bis nach Aspang führte. Ein
wüster Schneesturm während
der finalen Regularity-Prüfung
knapp vor dem Ziel in Puchberg
am Schneeberg rundete die er-
heblichen Anforderungen noch
ab. Dort hatten die Teams Mühe,
überhaupt noch den Straßenver-
lauf zu erkennen. Zudem wurde
nicht mehr wie gewohnt aus-
schließlich nach Roadbook gef-
ahren. Diesmal orientierte man
sich hauptsächlich mit schrift-
lichen Anweisungen, ein paar

ergänzenden Zeichnungen und
ansonsten mit gewöhnlichen
Straßenkarten. Kein Wunder,
dass am Ende nur allseits be-
kannte Spitzenteams an der Spit-
ze zu finden waren: Wolfgang
und Uli Bachinger (Subaru 1800
4WD) gewannen vor Auguste
Poller/Manfred Engl (Fiat Panda
4x4) und Hois Russegger/Otmar
Schlager (Ford Escort RS 2000
Mk.II). Sie waren bezeichnender-
weise mit den Startnummern 1,
2 und 6 losgeschickt worden.

Aus dem Hinterhalt

Nur ein Team aus einer hinteren
Startposition hätte beinahe ih-

nen allen in die Suppe gespuckt:
Rallyepilot Thomas Jung (Lancia
Dedra) wäre alleine nach den
Regularity-Zeiten nämlich an der
Spitze gelegen. Unglücklicher-
weise vertat sich sein Co Mario
Hofbauer schon sehr früh an ei-
ner ZK, was die beiden auf Platz
8 zurückwarf. Ausfälle: Ein E30-
BMW kam gleich zu Beginn nicht
über eine lange Bergauf-Eispas-
sage, einem Zweier-Escort ging
es ähnlich; und ein Zweier-Golf
kam von der Straße ab und
braucht nun einen neuen Kühler.
Von 20 gestarteten Teams er-
reichten damit immerhin 17 das
Ziel.

Werner Schneider



Top 3: Auguste Poller, Manfred Engl, Wolfgang & Uli Bachinger, Hois Russegger, Otmar Schlager (re.)

Die Bachingers gewannen von Startposition 1 aus
Fotos: Joy und Werner Schneider